

Stromnetz

Weiden i.d.OPf. 

Mittelspannung Prüfprotokoll Übergabeschutz

Verteiler: Original: Netzbetreiber
Kopien: Anschlussnehmer, Anlagenerrichter

Anschlussanlage

XY

Kundencenter

Stationsbezeichnung

Beschreibung der Anschlussanlage

Bemerkung

Bearbeitungsnummer

THxxxxx

TH-Nummer

Stromwandler

XY

Fabrikat

2x50A/1A

Übersetzung

100

geschaltet

1

Kern:

1

KI.1+ 5P20

Klasse

2,5VA

Leistung / Bürde

1

Wandler sekundärseitig geerdet:
(P2 zum Kunden-Schutzobjekt)

S2

Erdstromwandler

Kabelumbauwandler

XY

Fabrikat

60A/1A

Übersetzung

60A

geschaltet

1

Kern:

1

1FS10

Klasse

1,2VA

Leistung / Bürde

1

Wandler sekundärseitig geerdet:
(P2 zum Kunden-Schutzobjekt)

S2

Spannungswandler

XY

Fabrikat

Wicklung: 20kV/ $\sqrt{3}$ /100V/ $\sqrt{3}$

2

Übersetzung

0-2,5VA

Leistung / Bürde

0,5&3P (pf1)

Klasse

Wandler sekundärseitig geerdet:
(Primär „N“ geerdet)

n

Wicklung: 20kV/ $\sqrt{3}$ /100V/3

3

Übersetzung

100VA

Leistung / Bürde

3P

Klasse

Wandler sekundärseitig geerdet:

dn (L1)

Hilfsenergieversorgung

2

Übergabestation

XY

Hersteller

Typ

Batteriepole geerdet:



Ja



Nein

24VDC

Nennspannung

1A

Nennlast der Verbraucher

8Ah

Kapazität

8

Überbrückungszeit

An der Erzeugungsanlage (bei räumlicher Trennung von Schutzeinrichtung und Schaltgerät)

XY

Hersteller

Typ

Batteriepole geerdet:



Ja



Nein

24VDC

Nennspannung

1A

Nennlast der Verbraucher

8Ah

Kapazität

8

Überbrückungszeit

Prüfklemmleiste

3

XY

Fabrikat

Schutzrelais

XY

Fabrikat

Typ

V4.xx

Softwarestand

24V

Versorgungsspannung



DC



AC

Wandler Sekundär
Nennstrom:



1A



5A

Weitere Schutzrelais

Fabrikat

Typ

Softwarestand

Versorgungsspannung



DC



AC

Wandler Sekundär
Nennstrom:



1A



5A

Bemerkungen

Funktionen des Übergabeschutzes

Prüfung der Gesamtwirkungskette

4

(Abschaltzeit vom Fehlereintritt bis zur Leistungsschalterabschaltung an Hand einer Schutzfunktion)

Übergabestation

Verwendete Schutzfunktion

I>>-Stufe

Abschaltzeit Ist_(gemessen)

130ms

(aus der Prüfung)

Einstellzeit Ist

85ms

(aus nachfolgender Tabelle)

LS-Eigenzeit = Abschaltzeit Ist_(gemessen) – Einstellzeit Ist

45ms

(errechneter Wert)

LS-Auslösung erfolgreich

Ja

nein

(mit LS-AUS Rückmeldung)

An der Erzeugungsanlage (bei räumlich Trennung von Schutzeinrichtung und Schaltgerät)

Verwendete Schutzfunktion

U>>-Stufe

Abschaltzeit Ist_(gemessen)

480ms

(aus der Prüfung)

Einstellzeit Ist

435ms

(aus nachfolgender Tabelle)

LS-Eigenzeit = Abschaltzeit Ist_(gemessen) – Einstellzeit Ist

45ms

(errechneter Wert)

LS-Auslösung erfolgreich

Ja

nein

(mit LS-AUS Rückmeldung)

Erd- und Kurzschlusschutz	Schutzrelais-Einstellwerte				Abschaltzeit ¹⁾
	Ansprechwert	Abfallwert	Einstellzeit		
Die Einstellwerte sind bei Bedarf anhand kundenspezifischer Prüfprotokolle nachzuweisen					
U-I-Anregung					
Überstromzeitschutz I >>-Stufe ²⁾	Soll: 1100A Ist: 1105A	Soll: 1045A Ist: 1050A	Soll: 50ms Ist: 85ms		Soll: ≤ 150 ms Ist: 130ms
Überstromzeitschutz I >-Stufe ²⁾	6 Soll: 250A Ist: 255A	7 Soll: 237,5A Ist: 242,5A	Soll: 300ms Ist: 335ms		Soll: ≤ 400 ms Ist: 380ms
Erdschlussrichtungsschutz (RESPE) IE _{Watt} >-Stufe	Soll: 1,2A Ist: 1,23A	11	Soll: 5,0s Ist: 4,9s		Soll: ≤ 5,1s Ist: 5,35s
UE >-Stufe	Soll: 3,5kV Ist: 4,3kV				
Erdkurzschlusschutz (NOSPE) IE >-Stufe ²⁾	Soll: Ist: 	Soll: Ist: 	Soll: Ist: 		Soll: Ist:

1) Abschaltzeit Ist = Einstellzeit Ist + LS-Eigenzeit (Errechneter Wert, ermittelt mit „Prüfung der Gesamtwirkungskette“)

2) Phasenweise Prüfung in allen 3 Phasen

3) 3-phasige Prüfung

Übergeordneter Entkupplungsschutz	Schutzrelais-Einstellwerte			
	8 Ansprechwert	Abfallwert	Einstellzeit	Abschaltzeit ¹⁾
Spannungssteigerungsschutz U >> -Stufe ²⁾	Soll: 24,00kV Ist: 24,2kV	Soll: 23,76kV Ist: 23,96kV	Soll: 400ms Ist: 435ms	Soll: ≤ 500 ms Ist: 480ms
Spannungssteigerungsschutz U > -Stufe ²⁾	Soll: 22,00kV Ist: 22,20kV	Soll: 21,78kV Ist: 21,98kV	Soll: 180s Ist: 180,1s	Soll: 180 s ±1,0 s Ist: 180,1s
Spannungsrückgangsschutz U < -Stufe ²⁾	Soll: 16,00kV Ist: 15,80kV	Soll: 16,32kV Ist: 16,12kV	Soll: 2,70s Ist: 2,74s	Soll: ≤ 2,80 s Ist: 2,79s
IminU ³⁾	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	_____	_____
Spannungsrückgangsschutz U << -Stufe ²⁾	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____
Q-U-Schutz (Q → & U<) U< -Stufe ³⁾	Soll: 17,00kV Ist: 16,80kV	Soll: 17,43kV Ist: 17,23kV	Soll: 500ms Ist: 535ms	Soll: ≤ 600 ms Ist: 580ms
Variante 1: I _{minQ-U} ³⁾	Soll: 10A Ist: 12A	Soll: 9,5A Ist: 11,5A	_____	_____
Winkel φ ³⁾	Soll: 3,0 Grad Ist: 2,5 Grad	_____	Angaben in diesem Anschlussbeispiel dienen nur der Erläuterung des Q-U-Schutzes!	
Variante 2: Q _{minQ-U} ³⁾	Soll: 50kvar Ist: 40kvar	_____	Angaben in diesem Anschlussbeispiel dienen nur der Erläuterung des Q-U-Schutzes!	
Leistungsüberwachung U> -Stufe ³⁾	Soll: 18,00kV Ist: 18,2kV	Soll: 17,64kV Ist: 17,84kV	_____	_____
P>> -Stufe ³⁾	Soll: 1150kW Ist: 1207kW	Soll: 1092kW Ist: 1146kW	Soll: 3,40s Ist: 3,44s	Soll: ≤ 3,50s Ist: 3,49s
P>/P< ⁴⁾ -Stufe ³⁾	Soll: 1000kW Ist: 1050kW	Soll: 950kW Ist: 997kW	Soll: 10,40s Ist: 10,44s	Soll: ≤ 10,50s Ist: 10,49s
Frequenzsteigerungsschutz f>> -Stufe ³⁾	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____
Frequenzsteigerungsschutz f> -Stufe ³⁾	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____
Frequenzrückgangsschutz f< -Stufe ³⁾	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____	Soll: _____ Ist: _____
Funktionsprüfung: Blockade P<-Stufe ⁴⁾ (falls vorhanden)	○ Ja	○ Nein	Anzahl LS: 3 UND-Verknüpfung: <input checked="" type="checkbox"/>	Einbauort LS: Unterstation x / Feld x Unterstation y / Feld x Unterstation z / Feld x

Angaben nur zur Erläuterung bei einer P<-Stufe mit Blockadefunkiton

1) Abschaltzeit Ist = Einstellzeit Ist + LS-Eigenzeit (Errechneter Wert, ermittelt mit „Prüfung der Gesamtwirkungskette“)

2) Phasenweise Prüfung in allen 3 Phasen

3) 3-phasige Prüfung

4) Bei Blockade der P<-Stufe mit LS-AUS aller Kuppelschalter, ist die logische UND-Verknüpfung zu prüfen
(LS-AUS der Leistungsschalter auf den die P_{AV,E}-Grenzkurvenüberwachung wirkt)

Test von Überwachungsfunktionen

	Zwangsauslösung des Leistungsschalters	Meldung zur Meldestelle
Selbstüberwachung der Schutzeinrichtung (Life-Kontakt)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überwachung der netzunabhängigen Hilfsenergieversorgung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausfall der Leistungsschaltersteuerspannung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausfall der Messspannung für den Entkupplungsschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausfall der Messspannung Uen (Falls zur Erdschlusserfassung herangezogen)	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausfall der Auslöseverbindung (Schutzeinrichtung und Schaltgerät ist räumlich getrennt)	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	Kundeneigene Meldestelle	Kontaktdaten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Besetzte Warte	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> E-Mail-Störungspostfach	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> SMS-Störungsbemachrichtigung	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> sonstiges:	

Anmerkungen

Die Sollwertvorgaben sind den gesonderten Vorgaben des Netzbetreibers zu entnehmen.

Bemerkungen

Beispiel gemäß Anschlussbeispiel Bild 8 Mischanlage Anschluss MS-Netz mit LS und Erzeugungseinheit.
Eine Leistungsüberwachung ist vorgesehen.
Der Kunde hat keine Meldestelle.
Auslösung ferner Leistungsschalter durch den ÜEKS
LS-Eigenzeit (PV-Unterstation 2) = 42ms
LS-Eingezeit (PV-Unterstation 3) = 43ms

Bestätigung für die ordnungsgemäße Durchführung der Messung

Ort, Datum

X

Unterschrift und Firmen-Stempel Anlagenerichter (Elektrofachbetrieb)
gemäß Inbetriebsetzungsauftrag

Erläuterungen zum „Prüfprotokoll Übergabeschutz“

Zu **1** : Im Prüfprotokoll sind nur die für den Schutz relevanten Wandler aufzuführen, mit Angabe der Nummer des verwendeten Kern/Wicklung (z.B. Kern 1 oder Wicklung 1).

Zu **2** : Mit den Angaben zur Hilfsenergieversorgung muss es möglich sein die geforderte 8 Stunde Überbrückungszeit bei Netzausfall nachzuweisen.

Zu **3** : Zur Durchführung der Funktionsprüfung der Schutzeinrichtungen sind Klemmenleiste mit Längstrennung und Prüfbuchsen vorzusehen (Reihentrennklemmen). An dieser Stelle ist die genaue Bezeichnung der verwendeten Klemmen anzugeben.

Zu **4** : Bei der „Prüfung der Gesamtwirkungskette“ wird die Abschaltzeit von Fehlereintritt bis zur dreipoligen Öffnung des Leistungsschalters gemessen (z.B. mit LS-Hilfskontakt). Hierbei wird eine Schutzfunktion herangezogen (z.B. $I>>$ -Stufe). Aus dieser Messung kann die LS-Eigenzeit bestimmt werden.

$$LS\text{-Eigenzeit} = Abschaltzeit\ Ist_{(gemessen)} - Einstellzeit\ Ist$$

Hinweis:

Werden durch den Schutz mehrere Leistungsschalter ausgelöst, ist die Prüfung für alle Leistungsschalter durchzuführen. Im Prüfprotokoll ist die Messung mit der größten LS-Eigenzeit zu dokumentieren. Alle weiteren LS-Eigenzeiten sind unter Bemerkungen auf Seite 5 aufzulisten.

Zu **5** : Die *Abschaltzeit Ist* im Protokoll ist ein errechneter Wert. Er wird mit Hilfe der Prüfung „Prüfung der Gesamtwirkungskette“ bestimmt.

$$Abschaltzeit\ Ist = Einstellzeit\ Ist + LS\text{-Eigenzeit}$$

Zu **6** : Hier sind die Soll-Werte aus dem Schutzeinstellblatt des Netzbetreibers einzutragen. Bei den physikalischen Größen (z.B. U, I) sind die PRIMÄRWERTE einzutragen

Zu **7** : Hier sind die gemessenen Werte (Ist-Werte) an der Prüfklemmleiste aus der Schutzrelaisprüfung einzutragen. Bei den physikalischen Größen (z.B. U, I) sind die PRIMÄRWERTE einzutragen.

Da die Prüfungen für Strom und Spannung jeweils an drei Messgliedern nachzuweisen sind, ist im Prüfprotokoll jeweils der ungünstigste Wert, bezogen auf die Schutzanforderung, einzutragen. Entsprechendes gilt dabei für die gemessene *Einstellzeit Ist* (Kommandozeit)

Beispiele

Funktion	Ist-Werte		
U $>$ (Soll=24,0 kV)	UL1L2= 24,05 kV	UL2L3= 24,10 kV	UL3L1= 23,95 kV
U $<$ (Soll =16,0 kV)	UL1L2= 15,90 kV	UL2L3= 16,10 kV	UL3L1= 16,15 kV
I $>$ (Soll=250A)	IL1= 249 A	IL2= 248 A	IL3= 251A
I $minQ$ -U(Soll=10A)	IL1= 10 A	IL2= 11,5 A	IL3= 11 A
tI $>$ (Soll=300ms)	tIL1= 335 ms	tIL2= 330 ms	tIL3= 333 ms

Hinweise zur Prüfung

Verwendetes Messglied:	Phasenweise Prüfung in allen 3 Phasen:	3-phasige Prüfung:
ULE	1xULE= verändern, 2xULE= Nennwert	3xULE= verändern (Mitsystem)
ULL	2xULE= verändern, 1xULE= Nennwert	3xULE= verändern (Mitsystem)
I	IL = verändern	3xIL= verändern (Mitsystem)

Zu **8** : Überprüfung der Messgenauigkeit:

$$Messgenauigkeit = (1 - Ansprechwert\ Ist / Ansprechwert\ Soll) \times 100$$

Zu **9** : Überprüfung des Rückfallverhältnisses:

$$Rückfallverhältnis = Abfallwert\ Ist / Ansprechwert\ Soll$$

Zu 10 : Überprüfung der Abschaltzeit:

Die errechnete *Abschaltzeit Ist* muss die Bedingung *Abschaltzeit Soll* erfüllen.

Zu 11 : Erdschlussrichtungsschutz: „Wattmetrisches Verfahren“

Für die Ansprechwerte UE und IEWatt müssen die Abfallwerte nicht nachgewiesen werden.

Zu 12 : Beim Q-U-Schutz werden gemäß FNN Lastenheft (Februar 2010) zwei Auslösebereiche für die Blindleistungsrichtungs-erkennung definiert (Variante 1 und Variante 2)

Variante 1: Einstellwerte am Schutz mit Stromstufe $I_{\min Q-U}$ und Winkel φ

Der Winkel φ ist an Hand zweier Prüfpunkte im Quadrant II (VZS) nachzuweisen:

$\varphi_1(I)$ bei 0,3 InWandler und $\varphi_2(I)$ bei 0,8 InWandler

Variante 2: Einstellwert am Schutz mit Blindleistungsstufe $Q_{\min Q-U}$. Blindleistungsstufe $Q_{\min Q-U}$ ist an Hand zweier

Prüfpunkte im Quadrant II (VZS) nachzuweisen:

$Q_1(I)$ bei 0,3 InWandler und $Q_2(I)$ bei 0,8 InWandler

Im Prüfprotokoll ist jeweils der zweite Prüfpunkt einzutragen. Bei der Blindleistung $Q_{\min Q-U}$ und beim Winkel φ ist kein Abfallwert gefordert

(VZS: Verbraucherzählpfeilsystem)

Folgende Anforderungen sind einzuhalten:

Messgenauigkeit	Werte	Bemerkungen
U</U>-Funktionen	$\pm 1\%$	von Un
• Freigabestrom $I_{minU<}$	$\pm 2\%$	in In
I>-Funktionen	$\pm 5\%$	vom Einstellwert (Vorgabe des Netzbetreibers)
f>/f<-Funktionen	$\pm 0,05$ Hz	
Q-U-Schutz		
• U<	$\pm 1\%$	von Un
<u>Variante 1</u>		
• Winkel φ	± 2 Grad	
Freigabestrom I_{minQ-U}	$\pm 2\%$	von In
<u>Variante 2</u>		
• Blindleistung Q_{minQ-U}	$\pm 5\%$ $\pm 20\%$	bei Sn vom Einstellwert
Leistungsüberwachung		
• U>	$\pm 1\%$	von Un
• P>	$\pm 5\%$	vom Einstellwert
Z<-Funktion	$\pm 5\%$	vom Einstellwert

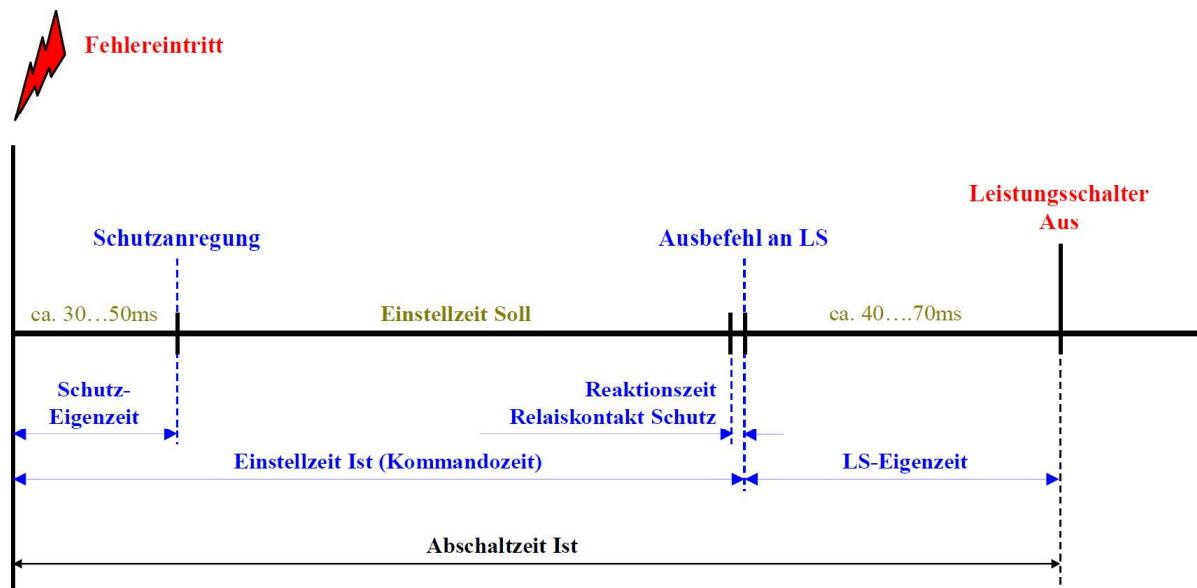
Rückfallverhältnis	Werte	Bemerkungen
U>-Funktion	$\geq 0,98$	Einstellwert: 0,99 (Vorgabe des Netzbetreibers beim übergeordneten Entkupplungsschutz)
U<-Funktion	$\leq 1,02$	
I>-Funktion	0,95 - 0,98	bis 0,94 (Vorgabe vom Netzbetreiber)
f>-Funktion	$\geq 0,99$	
f<-Funktion	$\leq 1,01$	
Q-U-Schutz		
• U<	$\geq 0,98$ bzw. $\leq 1,02$	
• I>	$\geq 0,95$	bis 0,94 (Vorgabe vom Netzbetreiber)
Leistungsüberwachung		
• U>	$\geq 0,98$ bzw. $\leq 1,02$	
• P> bzw. P<	$\geq 0,95$ bzw. $\leq 1,05$	0,98 bzw. 1,02 (empfohlen)
Z<-Funktion	1,02 - 1,05	
U/I-Anregung		
• U<	$\leq 1,05$	
• I>	0,95 - 0,98	bis 0,94 (Vorgabe vom Netzbetreiber)

Einstellzeiten	Werte	Bemerkungen
Zeiten ≤ 1 s	$+0,1$ s	
Zeiten > 1 s	$\pm 1,0$ s	Vorgabe vom Netzbetreiber

Bemerkung: Un und In aus den Wandlerdaten

z.B. Un=20kV, In=100A

grafische Darstellung der relevanten Zeiten



Beispiel für die Korrektur der Einstellzeit Soll bei Überschreitung der tolerierten Abschaltzeit Soll:

festgelegte Vorgabewerte:

Einstellzeit Soll = 300ms

Abschaltzeit Soll ≤ 400 ms (Annahme: Schutz-Eigenzeit + LS-Eigenzeit ≤ 100 ms)

tatsächlich eingemessene Werte:

Einstellzeit Ist = 345ms

LS-Eigenzeit Ist = 75ms

Abschaltzeit Ist = 420ms

$\rightarrow \Delta t = \text{Abschaltzeit Ist} - \text{Abschaltzeit Soll} = 420\text{ms} - 400\text{ms} = 20\text{ms}$

Korrektur der Einstellzeit:

Einstellzeit Soll = 300ms - Δt

Einstellzeit Soll ≤ 280 ms (angepasster Einstellwert)